

Ressort: Politik

Österreichs Bundeskanzler Faymann kritisiert Großbritannien

Wien, 15.05.2015, 16:00 Uhr

GDN - Die Forderungen des britischen Premierministers David Cameron – mehr nationale Souveränität, teilweise Entmachtung der EU – werden in den anderen Mitgliedsländern scharf kritisiert. "Die EU braucht gerade jetzt verantwortungsvoll agierende Politiker, die sich für eine gemeinsame europäische Politik einsetzen", sagte Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann dem "Spiegel".

"Derzeit sehe ich in Großbritannien die gegenteilige Tendenz." In Berlin, Brüssel und den meisten anderen Hauptstädten gibt es kaum Bereitschaft, den Briten weitere Ausnahmen vom EU-Recht zuzugestehen. Cameron fordert unter anderem, in der Präambel des EU-Vertrags das Ziel einer "immer engeren Union" zu streichen. Ziel der EU sei es nicht, "dass jedes Mitgliedsland ausschließlich versucht, das Beste für sich – auf Kosten der anderen – herauszuholen", sagt Faymann. Ähnlich äußert sich Luxemburgs Außenminister: "Eine Mitgliedschaft à la carte wird und darf es nicht geben", sagt Jean Asselborn. "Die politische Essenz einer immer engeren Union darf nicht infrage gestellt werden."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54627/oesterreichs-bundeskanzler-faymann-kritisiert-grossbritannien.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619